

Themenwerkstatt

Donnerstag 25.11.2010, 17:30 – ca. 21:00

Energetikom, Hermann-Hagenmeier-Str. 1

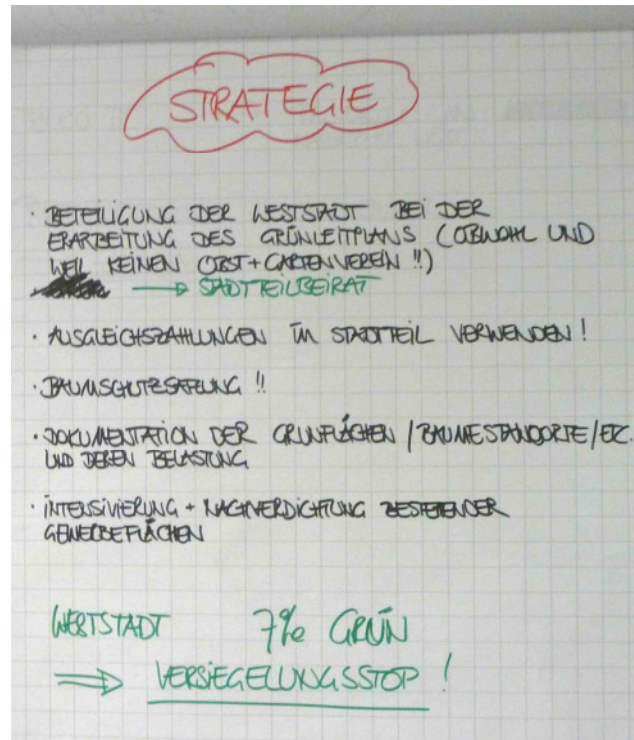
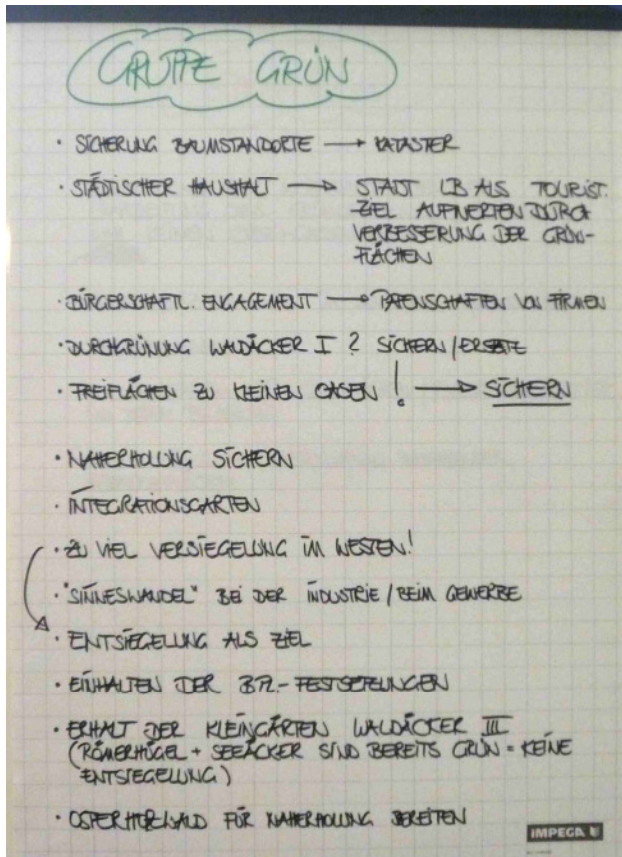
Kurz- / Fotoprotokoll

Ablauf

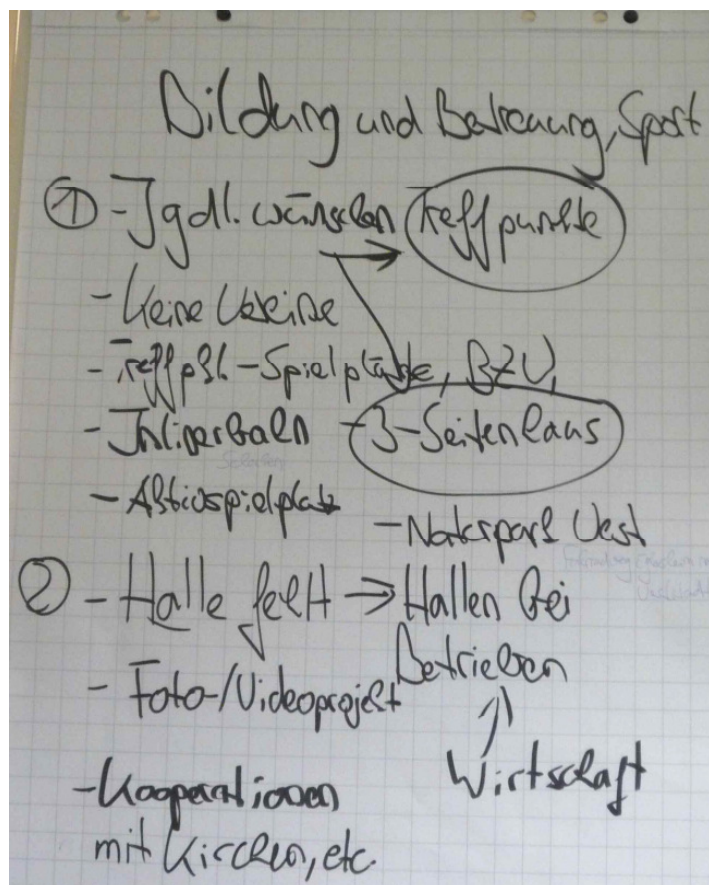
- Begrüßung durch OBM Werner Spec
- Info zum Ablauf (Hr. Scheuermann, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung)
- Informationen zur überörtlichen Verkehrsplanung im Bereich Weststadt und Eglosheim, v.a. einzelne Trassenvarianten und Stadtbahn (Hr. Reiter, Fachbereich Stadtplanung und Vermessung)
- Information und Diskussion in drei Arbeitsgruppen. Die Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, während der Veranstaltung die Gruppen zu wechseln.
 1. Mobilität, übergeordneter Verkehr
 2. Bildung und Betreuung; Sport
 3. Grün

Der vorgesehene Themenbereich „Bürgerschaftliches Engagement“ wird mangels Teilnehmer in die anderen Arbeitsgruppen integriert.

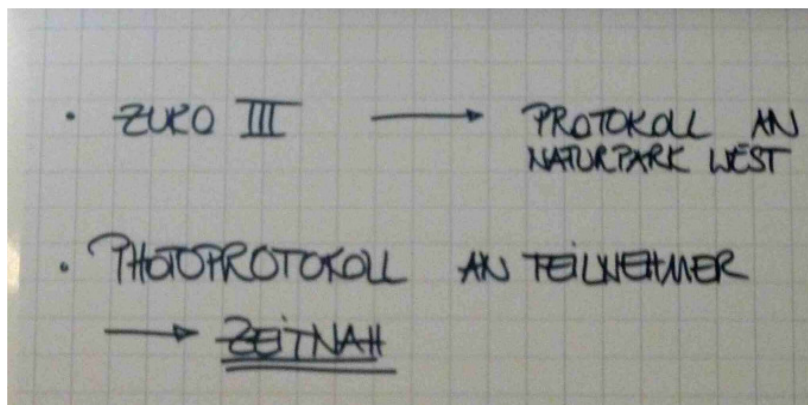
Gruppe „Grün“



Bildung und Betreuung: Sport



Allgemeines (dokumentiert in Gruppe „Grün“)



Übergeordneter Verkehr

Keine Dokumentation auf Flipchart, aber folgende Stichworte (Auszüge):

Information und Diskussion über die Trassenvarianten der „Entwicklungsperspektiven West“, v.a.

- H4B4 (Hirschbergtrasse 4-spurig, Bahnparallele Trasse 4-spurig)
- T4B2 (Tunnel Eglosheim 4-spurig, Bahnparallele Trasse 2-spurig)
- A10B4 (neuer Anschluss Ludwigburg Mitte mit 10-spurigem Ausbau der BAB A81, Bahnparallele Trasse 4-spurig)
- Westrandstraße (2-spurige Westrandstraße zwischen Autobahnanschluss LB-Süd und Ostumfahrung Asperg)

Zusammenfassende Statements zu diesen Varianten von Seiten den Teilnehmer:

- Die Weststrandstraße bringt für die Weststadt eine verkehrliche Entlastung und sollte zeitnah umgesetzt werden.
- Bei der Variante A10B4 wird vermutet, dass dadurch eine verkehrliche Mehrbelastung in der Weststadt entsteht.
- Die Variante T4B2 ist eine Entlastung für Eglosheim, Mehrverkehr in der Weststadt wird bei dieser Variante nicht erwartet und ist daher aus Sicht der Weststadt zu favorisieren.
- Nicht „20 Jahre“ auf die Umsetzung der geplanten Trassenvarianten zu warten, sondern zeitnah kostengünstigere und innerörtliche Entlastungsmaßnahmen umsetzen, die ohne Einstimmung der benachbarten Kommunen umsetzbar sind.

Zudem werden weitere Anregungen zum überörtlichen Verkehr gemacht. Auszüge:

- Lkw-Maut für B 27
- Prüfung der Einführung einer „Roten Welle“ auf der B 27, um diese für den Durchgangsverkehr unattraktiv zu machen
- Lenkungskonzept für Lkw
- Prüfung einer Lkw-Führung im Einbahnstraßensystem, somit Halbierung der Lkw-Verkehrsbelastung einzelner Straßen
- Geänderte Wegweisung am BAB-Anschluss Ludwigsburg Süd zu den Gewerbegebieten in Kornwestheim

Ein kleines Stimmungsbild in Bezug auf „Für oder Gegen“ einer Stadtbahn in Ludwigsburg geht unentschieden aus.

Zusammenfassung und Ausblick

- Zusammenfassung der Themen aus den Arbeitsgruppen
- Zusage der Verwaltung, die Protokolle zeitnah auf die Homepage www.ludwigsburg.de zu stellen. Da die Auftaktveranstaltung im Dez. 2009 eine reine Themensammlung war, ist hierzu kein gesondertes Protokoll erstellt worden.
- Die Durchführung (nur) einer weiteren Veranstaltung, d.h. der „Abschlussveranstaltung“ vor Beratung des STEP im Gemeinderat, wird eher kritisch gesehen.
- Die Verwaltung wird gebeten, mind. eine weitere „Zwischen-Veranstaltung“ durchzuführen und ggf. auch eine zeitliche Verschiebung der Abschlussveranstaltung in Kauf zu nehmen. Dies wird zugesagt. Wichtig: Neue / weitere Zielgruppen erschließen. Konkrete Themen für die Zwischenveranstaltung gibt es aus dem Teilnehmerkreis allerdings noch nicht, zumindest keine mehrheitlich vorgeschlagenen Themen.

Es wird noch ein ausführliches Protokoll der Themenwerkstatt erstellt und versendet (bzw. auf die Homepage der Stadt Ludwigsburg gestellt).

29.11.2010

gez. Martin Scheuermann

Stadt Ludwigsburg, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Tel. (07141) 910-2138

m.scheuermann@ludwigsburg.de